

Zwötzener Judokas kämpfen um die Landesmeisterschaft und bei den Mitteldeutschen Meisterschaften

Am 02.02. waren wir in Schmalkalden zur Landesmeisterschaft der u18/21. Nach einer unschönen Anreise mit Beobachtung eines Unfalls von Erfurter Judokas sind drei der vier mitgereisten Sportler angetreten. Wir wünschen den verunfallten Judokas weiterhin gute Besserung.

Philip Geisler startete sehr gut in seinen Wettkampf. In seinem ersten Kampf erzielte er für einen sehr gut getimten Tomoe-nage Ippon. Sein zweiter Kampf startete ebenfalls vielversprechend. Er hatte den Gegner gut im Griff. Eine kleine Unaufmerksamkeit im Boden führte zu einer Würge durch den Gegner. Leider klopfte Philip nicht ab und wurde abgewürgt. Damit verlor Philip seinen Kampf und wurde aus dem Turnier gestrichen. Zum Schutz der Sportler wurde diese Regelung eingeführt. Schade für Philip. Wenn er abgeklopft hätte, hätte er die Chance auf den Dritten gehabt. Emma Näther startete nicht ganz so erfolgreich ins Turnier. Sie kämpfte aber gut und konnte sich am Ende den dritten Platz sichern und sich damit für die Mitteldeutschen qualifizieren. Leider konnte sie aufgrund von Urlaub nicht daran teilnehmen. Willi Pohlmann gewann seinen ersten Kampf mit 2*Waza-ari. Seinen zweiten Kampf verlor er mit drei Shidos gegen den späteren Landesmeister. Schade, in dem Kampf wäre mehr drin gewesen. Den Kampf um Bronze verlor er nach einer fragwürdigen Entscheidung. Damit Platz fünf und Nachrücker für die Mitteldeutschen. Leonie Löscher entschied sich nach den Erlebnissen nicht an zu treten.

Kurzfristig entschied sich, dass Willi als Nachrücker zu den Mitteldeutschen fahren durfte. In Rudolstadt kämpfte er sich bis ins Halbfinale vor. Hier musste er sich erneut dem Thüringer Landesmeister geschlagen geben. Wobei auch hier mehr drin gewesen wäre. In Kampf um Platz drei gab es ein Thüringer Duell. Das Duell war bis kurz vor Schluss ausgeglichen. Eine kleine Unaufmerksamkeit zehn Sekunden vor Schluss bescherte Willi die Niederlage durch Waza-ari für Sumi-gaeshi. Schade, mit mehr Aktivität wäre der dritte Platz drin gewesen.